



In den Sommerferien 2018 fanden zwei talentCAMPus statt

In der Zeit vom 28.06. bis 07.07.2018 hieß es im Jugendzentrum Forellenhof in Salzgitter-Lebenstedt

Rap for Peace – Gemeinsam gegen Gewalt

Bereits zum dritten Mal fand im Rahmen des „talentCAMPus“ ein Rap-Workshop im Jugendzentrum Forellenhof statt. 10 Tage lang lernten die rund 35 Teilnehmer im Alter zwischen 13 – 18 Jahren ihre eigenen Songs zu schreiben und dann anschließend zu rappen. Im Fokus der Veranstaltung stand die Thematik „Rap for Peace – gemeinsam gegen Gewalt“. Musikalisch begleitet wurden sie von den Dozenten Carlos Utermöhlen und Andreas Bucklich, bekannt vom internationalen Projekt „Rapfektion Worldwide“. Egal ob Taktübungen, das Erlernen von Reimstrukturen oder rappen mit den richtigen „Flows“, all dies vermittelten die Dozenten spielerisch den Teilnehmern, sodass jeder am Ende des Projekts die Fertigkeit besaß, Worte melodisch umzusetzen und zu rappen. Aufgrund vieler Teilnehmer aus dem arabischsprachigen Raum war das Anwenden der deutschen Sprache ein wichtiger Bestandteil des „talentCAMPus“. Rap ermöglicht den Spagat zwischen korrekter Aussprache und flüssigem Sprechen, da auf einfach zu erlernende Satzstrukturen zurückgegriffen wird. Mit diesen teils neu erworbenen Erkenntnissen formten die Jugendlichen ihre Strophen und bewiesen somit gehaltvolle Texte schreiben zu können und diese auch authentisch zu interpretieren.

Beindruckt hat Dozent Peter Lorenschat zudem, wie schnell die Teilnehmenden, die alle aus verschiedenen Kulturkreisen und sozialen Schichten kamen, sich als Gruppe gefunden haben und was für ein gutes und starkes Team daraus in dieser kurzen Zeit entstanden ist. Als krönender Abschluss durften die Teilnehmer ihren erarbeiteten Song in einem professionellen Tonstudio aufnehmen und anschließend mit nach Hause nehmen. In Rollenspielen und Diskussionen wurden die gesellschaftspolitischen Themen wie Gewaltfreiheit, Toleranz und den Umgang behandelt und aufgearbeitet.

Parallel entstand eine „kleine“ Dokumentation zu diesem talentCAMPus. Der Film kann über einen Link auf der Seite der Volkshochschule angesehen werden.

In Salzgitter-Bad befand sich eine Gruppe von 17 Kinder und Jugendlichen in der Zeit vom 28.06. bis 06.07.2018

Auf den Spuren der Kunst in Salzgitter früher und heute

Ein Hauch von Druckfarbe lag in der Luft. Ritzen, Kratzen, Schneiden, Quetschen, Reiben, Drucken und am Ende ein „Wow“, erzählt die Dozentin und Künstlerin Melanie Schöckel. Sie verwandelte die Werkstatt der

VHS in eine Druckwerkstatt wie zu Dürers Zeiten. Die Kinder gestalteten eine Radierung auf Kunststoffolie zum Thema Märchenpfad im Greifpark. Früher gab es dort einen Märchenpfad mit Skulpturen zu den Märchen der Gebrüder Grimm. Bei einem Spaziergang durch den Greifpark wurde die Geschichte der „entarteten“ Kunst entdeckt.

Weiter ging es auf der „Straße des Friedens“. Große Stahlskulpturen beeindruckten die Teilnehmenden so, dass vor Ort auf der Wiese „Der Kuss“ als Radierung auf einer Milchtüte festgehalten wurde. Über die „Kunststraße“ ging es zur Bibliothek, die zu „Corpus Libris“ verführte - einmal ein Fußballstar oder eine Prinzessin im Roman sein. Inspiriert von so vielen Eindrücken starteten die Teilnehmenden in die Welt des Druckens. Rotkäppchen und der böse Wolf wurde in eine Linoleumplatte geschnitten und der Greif auf eine Radierplatte geritzt. Es wurde eifrig gedruckt, ob per Hand oder mit der großen Presse, und zum Schluss fragten die Kinder immer wieder: „Kann ich noch einen Druck oder Druckplatte machen.“ Erstaunt darüber, dass Cola nicht zum Trinken, sondern zum Ätzen der Aluminiumfolie gebraucht wurde, erklärte Melanie Schöckel die Technik Küchenlithografie von Émilie Aizier. Da wir so viel Sonne in diesen Tagen hatten, durfte eine Cyanotypie/Blaudruck und Spiele und Spaß im herrlichen Garten des Kniestedter Herrenhauses natürlich nicht fehlen. Eule, Katze, Greif und Wolf – zu guter Letzt schufen die Kinder ihre eigene Specksteinfigur, welche zum Schluss poliert in den Sonnenstrahlen glänzte. Jede ein Unikat. Natürlich wurden diese schönen Momente in Fotos fest gehalten. Gemeinsam mit dem Dozenten Michael Päßler entstand am PC der Stadtteilführer „Auf den Spuren der Kunst“ und jeder Teilnehmende gestaltete sein eigenes persönliches Fotobuch mit der Fotobuch-Software von CEWE.

